

Pulsnitzer Tageblatt

Herausgeber 18. Tel.-Adr.: Tageblatt Pulsnitz
Postfach-Konto Dresden 2138. Giro-Konto 146

Bezirksanzeiger

Wochenblatt

Bank-Konten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz und
Commerz- und Privat-Bank, Zweigstelle Pulsnitz

Er scheint an jedem Werktag
Im Falle höherer Gewalt, Krieg, Streik oder sonstiger irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Beförderungsanstaltungen, hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Wöchentlich 0.65 RM bei freier Zustellung; bei Abholung wöchentlich 0.55 RM; durch die Post monatlich 2.80 RM freibleibend



Anzeigen-Grundzahlen in Pfl.: Die 41 mm breite Zeile (Moffe's Zeilenmesser 14) 1 mm Höhe 10 Pfl.; in der Amtshauptmannschaft Ramenz 8 Pfl.; amtlich 1 mm 30 Pfl. und 24 Pfl.; Reklame 25 Pfl. Tabellarischer Satz 50% Aufschlag. — Bei zwanngswieser Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlass in Anrechnung. Bis 1/10 Uhr vormittags eingehende Anzeigen finden am gleichen Tage Aufnahme

Das Pulsnitzer Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft u. des Finanzamtes zu Ramenz des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weitzbach behördlicherseits bestimmte Blatt

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortshäfen des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz N. S., Großnaundorf, Bretinig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weitzbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Nichtenberg, Klein-Dittmannsdorf

Geschäftsstelle: Pulsnitz, Albertstraße Nr. 2

Druck und Verlag von E. L. Försters Erben (Jug. J. W. Mohr)

Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz

Nummer 288

Dienstag, den 11. Dezember 1928

80. Jahrgang

Amthlicher Teil.

Deffentliche Stadtverordneten-Sitzung

am Donnerstag, den 13. Dezember 1928, abends 1/8 Uhr
im großen Sitzungssaale des Rathhauses.

Tagesordnung:

I. Kenntnisnahmen. II. Beratungen und Beschlusseffnungen: 1) Entschlieffung zu § 176 Abs. 4 der Sächsischen Gemeindeordnung. 2) Nachtrag zur Gemeindesteuerordnung (Grundbesitzsteuer) für die Stadt Pulsnitz. 3) Stadtabrechnung 1928 (Deckung des Fehlbetrages). 4) Anbringung von 2 Straßenlampen auf der Alten Ohornerstraße. 5) Abschluß einer Versicherung der Feuerlöschgeräte. 6) Beitritt zur Baugenossenschaft für Handwerk, Handel und Gewerbe für Pulsnitz und Umgebung e. G. m. b. H. 7) Kraftwagenlinie Königsbrück-Pulsnitz-Bretinig. III. Eivil. Anfragen und Anträge.

Hierauf nichtöffentliche Sitzung

Pulsnitz, am 10. Dezember 1928. Karl Zimmermann, Stadtverordnetenvorsteher.

Mittwoch, den 12. Dezember 1928, vorm. 11 Uhr sollen in Pulsnitz, Restaurant zum Bürgergarten

1 goldener Ring, 2 gebrauchte Fahrräder, 1 Schreibsekretär, 1 Tafel mit verschiedenen Fächern und versch. Handwerkszeug, wie Drahtzangen, Bohrer, Weßschalen usw.

meißtelend gegen Vorzahlung öffentlich versteigert werden.

Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Pulsnitz, am 11. Dezember 1928

Bekanntmachung

Anschlieffend an unsere Bekanntmachung vom 2. November d. Js. wird noch ergänzend mitgeteilt, daß für die Mitglieder von Niedersteina und Weitzbach ab Dienstag, den 11. d. M. bis auf Weiteres jeden

Dienstag und Donnerstag von 1/6 bis 6 Uhr und Sonnabend von 1 bis 2 Uhr Sprechstunde zur Erledigung von Kassenangelegenheiten im Gemeindevamt Niedersteina

abgehalten wird. — Diese Zeiten müssen von allen Mitglieffern pünktlich eingehalten werden, da den Angefeiffen eine Erledigung von Kassenangelegenheiten in ihren Wohnungen nicht gestattet ist. Ohorn, den 8. Dezember 1928.

Allgem. Ortskrankenkasse Ohorn u. Umg.

Der Vorstand.

Benkert, Vorsitzender.

Ankündigungen aller Art

in dem „Pulsnitzer Tageblatt“ sind von denkbar bestem Erfolg.

Das Wichtigste

Die erste öffentliche Sitzung des Völkerbundrats fand in Lugano statt.

Die Krankheit des Königs Georg hat sich verschlimmert.

Im besetzten Gebiet erfolgte große Unterschlagungen.

Der Parteitag der Christlich sozialen Partei (Oesterreich) hat Bundeskanzler Dr. Seipel zum Parteiobmann wiedergewählt. Zu Stellvertretern wurden gewählt Bundesrätin Ann Hannay Starhemberg, Bundesrat Stöckler und Abg. Runkhak.

Vertliche und sächsische Angelegenheiten

Pulsnitz. (Ladenschluß betr.) Auf die Bekanntmachung des Stadtrates vom 28. März 1928, wonach die hiesigen Geschäfte in der Zeit vom 12. bis 24. Dezember sowie am 29. und 31. Dezember d. J. bis abends 8 Uhr offen gehalten werden können, wird besonders hingewiesen.

Pulsnitz. (Wieżzählung.) Nach der Wieżzählung am 1. Dezember 1928 sind in der Stadt Pulsnitz vorhanden: 85 Pferde, 184 Kinder, 132 Schweine, 1 Schaf, 78 Ziegen, 2010 Federvieh (Gänse, Enten, Hühner) und 10 Bienenstöcke.

Pulsnitz. (Vortrag für Hausfrauen.) Ein wichtiger Vortrag über Glanzplatten und Wäschebehandlung findet Mittwoch, den 12. Dezember, nachm. 4 Uhr im Hotel Schützenhaus statt. Alle vorkommenden Arbeiten, wie neuzeitliches Waschen, Einstricken, Anplätten, Glätten und Formen werden erläutert und praktisch gezeigt. Der Besuch dieses lehrreichen Vortrages ist für jede Hausfrau und Tochter außerordentlich wertvoll. Der Eintritt ist frei. Gratisverlosung von elektrischen Bügeleisen. Näheres siehe Inserat.

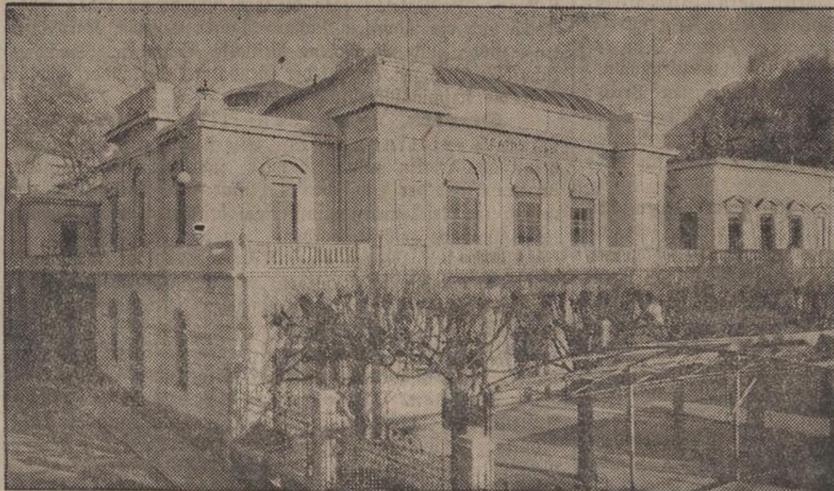
Pulsnitz. (Volkshochschule.) Montag, am 17. Dezember, findet der Vortrag von Herrn Kämpfe, Dresden, seine Fortsetzung. Dazu wird Herr Berndt auf seinem Apparat uns einige Platten aus dem „Freischütz“ hören lassen. — Donnerstag, 13. Dezember, abends 1/8 Uhr beginnt eine Arbeitsgemeinschaft für Schriftgestaltung mit ihren Übungen. Teilnehmer versammeln sich in Zimmer 13 der Volkshochschule. Der Leiter, Herr Burm, wird über Zweck und Ziel der Arbeitsgemeinschaft aufklären. Zu diesen Veranstaltungen ist jedermann herzlich willkommen.

(Wahl.) An Stelle des nach Baugen verseezten Herrn Amtshauptmann Dr. Sievert wurde in der gestrigen Sitzung des Bezirksrates Herr Bürgermeister Kannegießer (Pulsnitz) als Vertreter des Bezirksverbandes in den Kreis-ausschuß Baugen gewählt.

Pulsnitz N. S. (Weihnachts-Aufführung des Turnvereins [DT].) Ein Märchen war's von einer Glücksuhr, die lange stillgestanden hat, weil die gute Glücksfee von einer bösen Zauberin gefangen worden ist. Weil das Glück nun fehlt, ruht auch die Stadt mit den 7 Türmen in verzaubertem Schlafe, Hunger und Sorgen ziehen ein, nur Heinzelmännchen und Träume kommen nachts,

Große Aussprache in Lugano

Briand lehnt den deutschen Rechtsanspruch in der Räumungsfrage weiter ab
Zum Scheitern der Verhandlungen für Weitzachsen-Thüringen



Lugano. In Lugano haben am Montag die Beratungen des Völkerbundrates und gleichzeitig die Besprechungen der Außenminister begonnen. Der französische Außenminister Briand hatte am Sonntag abend mit Dr. Stresemann eine 1/2stündige Unterredung über die Räumungsfrage und über die letzte Rede Briands in der französischen Kammer gehabt, ohne daß es zu einer Einigung gekommen wäre.

Der deutsche Rechtsstandpunkt, der von Briand in der Kammerrede scharf abgelehnt ist, wird von Briand auch in Lugano nicht anerkannt werden. Am Montag vormittag suchte Briand den englischen Außenminister Chamberlain zu einer halbständigen Unterredung auf. Im Anschluß daran begann die erste Sitzung des Völkerbundrates.

Lugano hat sich für diese Tagung besonders gerüstet. Man hat alles getan, um Genf zu übertrumpfen. Die äußeren Einrichtungen für die Wbhaltung der Ratstagung sind äußerst bequem. Die politischen Gespräche zwischen den Außenministern sollen durch eine Unterredung zwischen Stresemann und Chamberlain, vielleicht auch durch eine Unterredung zwischen den drei Außenministern und eventuell sogar durch eine Verhandlung über sechs Mächte, die die Genfer Vereinbarung vom 16. September unterzeichnet haben, fortgesetzt werden. Man spricht in Lugano davon, daß die

Note der alliierten Mächte über die Zusammenfassung der Sachverständigenkonferenz Deutschland in den allernächsten Tagen zugehen werde und daß deshalb in Lugano weder sachliche Verhandlungen über den materiellen Inhalt einer Reparationsvereinbarung, noch Verhand-

lungen über die Sachverständigenkonferenz geführt werden sollen. Um so lebhafter wünschen aber offenbar die Franzosen in Lugano das Problem der Räumung und das Problem der Kontrollkommission für die entmilitarisierte Zone zu erörtern. Wie bei diesen Besprechungen der deutsche Außenminister eine Venderung des Standpunktes Englands und Frankreichs erreichen will, ist unersichtlich.

Es bleibt die Tatsache bestehen, daß nach den bisherigen Unterredungen Frankreich und England, wenn auch mit verschiedenem Tempo, nur gegen besondere Leistungen Deutschlands auf dem Gebiete der Reparation und nicht etwa in Anerkennung eines deutschen Rechtsstandpunktes Zugeständnisse gewähren wollen.

Der unsichere Punkt der Konferenz

Ist der italienische Unterstaatssekretär Grandi. Es ist möglich, daß Italien dieses eine feierliche Delegation zum Völkerbundrat entsandt hat, weil Lugano nahe an der italienischen Grenze liegt. Die Italiener haben aber sicher ein Interesse daran, zu studieren, was in der Reparationsfrage vor sich geht. Vielleicht nimmt man in Rom an, daß ganz unter der Hand die fünf Mächte ohne Deutschland, also England, Frankreich, Italien, Belgien und Japan, sich am See von Lugano ein wenig über den sachlichen Inhalt der kommenden Reparationsverhandlungen unterhalten werden und daß es gut ist, wenn Italien rechtzeitig aufpaßt. Inzwischen haben im Kurzaal in Lugano, den man zu einem guten Ratsitzungsaal umgebaut hat, die ersten Verhandlungen des Völkerbundrates mit einer ganz bedeutungslosen

Der Völkerbundrat im Spielaal.

In Lugano, wo in dieser Woche der Völkerbundrat tagt, ist für die Sitzungen der Spielaal des Kurhauses festlich hergerichtet worden. Für das Generalsekretariat des Völkerbundes hat man ein Museum ausgemäht, und man hat extra Lichtanlagen für die Beleuchtung dieses Hauses geschaffen, um den Delegierten den Aufenthalt in Lugano angenehmer zu machen, als der Aufenthalt in Genf ist. Lugano wird eine ernsthaftige Konkurrenz für den ständigen Sitz des Völkerbundes.

*

